

## **Ferien nicht kürzen!**

### **Der SLV fordert Verlässlichkeit für Schüler, Eltern und Lehrer**

Verfolgt man die Talkshows im Fernsehen oder einige Berichte in Tageszeitungen, könnte man glauben, dass die Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrpersonal zurzeit in Sachsen-Anhalt Urlaub hat. Es steht die Forderung im Raum, die Pfingstferien zu streichen, die Sommerferien zu kürzen und die 6-Tage-Woche einzuführen.

Sowohl die Schülerinnen und Schüler, durch alle Jahrgänge hindurch, als auch die Lehrkräfte leisten ein hohes Maß an Arbeit. Der Unterricht muss vollständig neu geplant und der jetzigen Situation angepasst werden. Die Arbeitsaufträge an die Schüler werden entweder per Mail geschickt, ins Internet gestellt, manchmal sogar in den Hausbriefkasten gesteckt oder aber von Erziehungsberechtigten von der Schule abgeholt. Der Service ist ganz auf die technische Ausstattung der Eltern abgestimmt. Die Rückführung der bearbeiteten Aufgaben erfordert eine ähnliche Logistik.

Schüler telefonieren mit ihren Lehrern, Elterngespräche werden geführt, in Videokonferenzen beraten die Jahrgangsteams der Schulen und **in den Pfingstferien werden die Prüfungsarbeiten korrigiert.**

„Sowohl unsere Schüler und Lehrkräfte arbeiten bereits seit einigen Wochen intensiv und mit großem Engagement von zuhause und für die Mehrzahl der Schüler wird diese Phase noch weiter andauern. Wir können den Eltern, aber auch den Lehrkräften nicht zumuten, diese besonderen Bedingungen in die Ferien oder das Wochenende zu verlängern und die Grundstrukturen und Orientierungsrahmen der Gesellschaft noch weiter aufbrechen. Jeder Schüler braucht klare Phasen des Unterrichtens und der Regeneration“, so der Bundesvorsitzende Jürgen Böhm (Verband Deutscher Realschullehrer, VDR) in seiner Pressemitteilung vom 17.04.2020.

**Abschließend fordert die Landesvorsitzende, Claudia Diepenbrock, das Beibehalten der klaren Ferien- und Schulzeiten als gesellschaftlichen Orientierungsrahmen. Außerdem sollen Abstimmungen über die weiteren Hygienemaßnahmen erfolgen, so dass auch hier Verlässlichkeit herrscht, und nach den Sommerferien weitere Schülerjahrgänge zum Schulbesuch zugelassen werden.**

Claudia Diepenbrock  
Landesvorsitzende

